

Fragebogen zum Thema „Jüdischer Buchbesitz als Raubgut“

Im Dezember 1998 wurden die Grundsätze der Washingtoner Konferenz in Bezug auf Kunstwerke, die von den Nationalsozialisten beschlagnahmt wurden (**Washingtoner Grundsätze**) verabschiedet. Im Dezember 1999 entstand die Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgutes, insbesondere aus jüdischem Besitz (**Gemeinsame Erklärung**). Im November 2002 verabschiedeten die Teilnehmer des Symposiums „Jüdischer Buchbesitz als Beutegut“ im Niedersächsischen Landtag den **Hannoverschen Appell**. In diesem wurden die Verantwortlichen des deutschen Bibliothekswesens, anknüpfend an Washingtoner Grundsätze und Gemeinsame Erklärung, aufgefordert, die Suche nach Raubgut in den Bibliotheken zu unterstützen.

Für den **Mai 2005** ist eine internationale Tagung geplant, in der u.a. eine Bestandsaufnahme sieben Jahre nach der Washingtoner Konferenz und zweieinhalb Jahre nach dem Hannoverschen Appell geleistet werden soll. Die Tagung wird von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und der Niedersächsischen Landesbibliothek vorbereitet und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) gefördert. Um diese Bestandsaufnahme auf aussagefähige und möglichst umfassende Informationen aufbauen, bisher erbrachte Leistungen entsprechend würdigen und Probleme wie Potentiale erkennen zu können, bitten wir Sie herzlich um Mitarbeit bei dieser Fragebogenaktion.

Ihre Antworten können Sie postalisch oder per Fax an die umseitig genannte Adresse zurücksenden. Um Rücksendung bis spätestens **30.09.2004** wird gebeten.

1. Sind in Ihrer Einrichtung die Washingtoner Grundsätze, die Gemeinsame Erklärung und/oder der Hannoversche Appell bekannt?

- Washingtoner Grundsätze	ja	nein
- Gemeinsame Erklärung	ja	nein
- Hannoverscher Appell	ja	nein

2. Waren diese Dokumente Gegenstand von Erörterungen in Dienstbesprechungen, Leitungssitzungen o.ä.?

ja

in welchem Rahmen?

nein

3. Kennen die Mitarbeiter Ihrer Einrichtung die Erfahrungen der Staats- und Universität Bremen, der Universitätsbibliothek Marburg, der Stadtbibliothek Nürnberg oder anderer Einrichtungen bei der Suche nach Kulturgütern im Sinne der „Gemeinsamen Erklärung“?

ja

woher?

nein

4. Kennt und nutzt Ihre Einrichtung die Informationsangebote der Koordinierungsstelle?

- Bereich Dokumentation innerhalb von www.lostart.de	ja	nein
- Diskussionsforum und Mailingliste innerhalb von www.lostart.de	ja	nein
- Veröffentlichungen der Koordinierungsstelle, Bd. 1 und Bd. 2	ja	nein

5. Liegt in Ihrer Einrichtung eines der folgenden Druckerzeugnisse vor?

- Handreichung zur Umsetzung der „Gemeinsamen Erklärung“ ja nein
- Hinweisblatt der Koordinierungsstelle zur Suche nach Kulturgütern, die aufgrund nationalsozialistischer Verfolgung entzogen wurden ja nein

6. Wurde in Ihrer Einrichtung mit der Suche nach Kulturgütern im Sinne der „Gemeinsamen Erklärung“ begonnen?

Ja
wann?
nein

7. Hat Ihre Einrichtung im Zuge der Suche ungeklärte oder belastete Provenienzen im Sinne der „Gemeinsamen Erklärung“ festgestellt?

ja
wann? wie viele? welche Art von Kulturgütern?
.....
.....
nein

8. Hat Ihre Einrichtung die Ergebnisse dieser Suche öffentlich gemacht?

ja
wann? wo?
.....
nein

9. Wer beschäftigt sich in Ihrer Einrichtung mit der Suche und mit der Veröffentlichung?

.....
.....
.....

10. Stehen hierfür eigene Haushaltsmittel zur Verfügung oder konnten sie Mittel einwerben (über Stiftungen, Fördervereine, Arbeitsamt: ABM-Stellen, etc.)?

ja
welche?
.....
nein

11. Steht Ihre Einrichtung im Dialog mit anderen suchenden Einrichtungen?

ja
mit welchen?
.....
.....
nein

12. Gibt es in Ihrer Einrichtung Personen, denen neben dem eigenen Personal die Suche nach geraubtem Kulturgut übertragen werden könnte (z.B. Referendare oder Praktikanten) ?

ja

Anmerkung:

.....

nein

13. Sehen Sie Möglichkeiten, externe Unterstützung bei der Suche zu erhalten?

.....
.....

.....
.....

...

.....
.....

.....

14. Konnten Sie sich um solche bemühen?

Ja

wann? wo?

.....

nein

15. Welche Probleme sehen Sie bei der Suche und Dokumentation von Kulturgütern im Sinne der „Gemeinsamen Erklärung“ für Ihre Einrichtung?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Vielen Dank!

Fax: 0391 / 5353 9633

Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste

z.Hd. Dr. Regine Dehnel

City Carré / Kantstr. 5

39104 Magdeburg

Stempel bzw. Name Ihrer Einrichtung